

soziologische vorträge

„Ethnographie: Zum Be-Schreiben von Kultur(en)“

Sommersemester 2016

Michaela Pfadenbauer

(Universität Wien, Institut für Soziologie)

Ethnographie freizeitlicher Gesellungsgebilde: Von der Subkultur über Teil- und Jugendkulturen zu kul- turellen Erlebniswelten

Die sozialwissenschaftliche Befasstheit mit freizeitlichen Gesellungsgebilden erweist sich als wendungsreich – von Beschreibungen als Subkulturen über Teil- und Jugendkulturen bis hin zu gegenwartsaktuellen Szenen. Dabei werden die Aktivitäten, die Menschen hier entfalten, längst nicht mehr nur im Hinblick auf bloße Regeneration und konsumtive (Selbst-)Entfaltung betrachtet. Die Empirie zum Kompetenzerwerb in Szenen fördert vielmehr zutage, dass (auch hier) die Grenze zwischen Freizeit und Arbeit zunehmend verschwimmt und Jugendlichkeit immer mehr eine Frage des Mindsets statt des Alters ist. In methodischer Hinsicht ist ein die Erfahrungsdimension einholendes Forschungsprogramm adäquat, weil sich die in Frage stehenden Gebilde phänomenologisch als Erlebniswelten erweisen, die sich gleich in doppelter Hinsicht als kulturell qualifizieren lassen.

Dienstag, 7. Juni 2016, 17.30 Uhr, Institut für Soziologie, Seminarraum 3